

Kleines Volksfest am alten Bahnhof

Benitz/Wiswedel: Zahlreiche Besucher steigen auf die Draisinen

VON HORST MICHALZIK

Wiswedel – Als echte Attraktion und touristischer Höhepunkt erwies sich das zweite Draisinenfest des Fördervereins Ohretalbahn am Wochenende am ehemaligen Bahnhof Wiswedel/Benitz. Aus den neuen wie aus den alten Bundesländern kamen bei bestem Herbstwetter immer noch mehr Interessenten, vom Kleinkind bis zu reiferen Semestern, um sich eine Fahrt mit Muskelkraft auf den Schienen zu sichern.

Ein Entgelt forderten die Veranstalter nicht, sahen aber Spenden als willkommen an, um diejenigen wenigstens einigermaßen zu entschädigen, die neun Schienenfahrzeuge nicht nur bereitgestellt, sondern auch an den Platz geschafft hatten. Frank-Markus Warnecke vom Vereinsvorstand berichtete, dass sich an den beiden Tagen vor der Veranstaltung jeweils ein Dutzend Vereinsmitglieder an den Vorbereitungen beteiligt hätten. Die bis dahin ungenutzte Strecke war mit Gras, Sträuchern und allerlei Bäumen überwuchert und musste in gemeinschaftlicher Arbeit freigelegt werden. Als Ziel des Draisinenfestes nannte Warnecke die Werbung für den Erhalt der Schieneninfrastruktur der alten OHE-Trasse von Wittlingen bis Rühren mit Weiterführung bis Wolfsburg.

„Ein mit dem Flecken Brome zu diskutierendes Modell könne darin bestehen, die Trasse als Grünes Band zu erhalten, wobei der eigentliche



Beim Draisinenfest in Wiswedel wurde kräftig in die Pedalen getreten – da war natürlich auch eine Stärkung im Angebot. Der ehemalige Bahnhof lebte für ein Wochenende wieder auf.



FOTOS: H. MICHALZIK

Gleisbereich als Offenlandbiotop für wechselwarme Reptilien durch Pflegemaßnahmen für den Draisinenbetrieb freigehalten wird“, sagte Warnecke. Auf beiden Seiten der Gleise könnten sich dann Hecken- und Baumbio-

topie ausbilden.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Manfred Michel, fügte hinzu: „Die Zerstückelung und der Verkauf an Trassenanlieger wird den Herausforderungen der Gesellschaft für eine notwendige Verkehrs-

wende mit Stärkung des Nahverkehrs nicht gerecht.“ Eine Studie im Auftrag der Stadt Wittlingen habe ergeben, dass ein weitgehend ehrenamtlicher Draisinenbetrieb sich wirtschaftlich trage und ein touristisches Highlight der

Region darstelle.

Dass die Veranstaltung zu einem kleinen Volksfest wurde, dafür sorgte ein passender Rahmen mit Getränken für jeden Geschmack, Deftigem vom Grill sowie selbstgebackenem Kuchen.

K 32: Zweiter Bauabschnitt beginnt heute

Giebel/Rühren – Der zweite Bauabschnitt an der K 32 beginnt am heutigen Montag. Autofahrer, die auf der Kreisstraße 32 von Giebel nach Rühren oder in die umgekehrte Richtung fahren wollen, müssen ab sofort einen Umweg in Kauf nehmen.

Die Vollsperrung zwischen den beiden Orten dauert voraussichtlich bis Dezember. In diesem zweiten Bauabschnitt wird die vorhandene Fahrbahn zwischen Giebel und dem Beginn der Eichenallee auf einer Länge von gut zwei Kilometern von bisher fünf auf künftig sechs Meter verbreitert.

Die Umleitungsstrecke verläuft von Rühren über Parsau auf der B 244 und im Anschluss weiter nach Giebel auf der K 32 und umgekehrt. Der erste Bauabschnitt zwischen Parsau und Giebel wurde bereits auf sechs Meter verbreitert und kann inzwischen wieder befahren werden.

Parsau: Arbeiten an Beleuchtung

Parsau – Die Gemeinde Parsau erneuert die Straßenbeleuchtung. Die Arbeiten gehen nach Angaben von Bürgermeisterin Kerstin Keil gut voran. Im Schubert-Ring liegen schon neue Leitungen, und die Masten stehen bereits. LED-Köpfe sollen bald folgen. Danach geht es in der Störtelstraße und in der Hermann-Löns-Straße weiter.

hib

65 Prozent der Vorjahresgäste im Bromer Freibad

Corona-Badesaison endet mit relativ „guten Zahlen“ / Kinderbecken als Highlight

Brome – Mit dem traditionellen Abschwimmen endete die Freibadsaison in Brome. Rückblickend war es für alle mitwirkenden Personen – unter Einhaltung der Hygienevorschriften und den gegebenen Umständen – eine gute Saison.

21 710 Besucher kamen dieses Jahr ins Freibad. Im vergangenen Sommer, der deutlich mehr lang anhaltende Schönwetterperioden hatte, waren es 33 199 Besucher

gewesen. Für den Besuch des Freibades musste sich nur nach den Blockzeiten gerichtet werden: Eine vorherige Anmeldung, wie etwa in einigen benachbarten Freibädern, war nicht erforderlich. Das führte auch zum Besuch des Freibades von Ortsfremden, die den unkomplizierten Zugang schätzen, war sich das Bromer Freibadteam sicher.

Die Blockzeiten wurden gut angenommen. Durch das

Modell hatten viele Besucher die Möglichkeit, sich körperlich fit zu halten. Die Abkühlung im kühlen Wasser erfreute die Badegäste auch im Corona-Sommer. Die Blockzeiten waren auch mit Blick auf die Hygiene-Auflagen wichtig.

Zur Freude aller Familien mit Kleinkindern konnte zu Beginn dieser Saison die – ursprünglich für 2019 geplante – Einweihung des Kleinkinderbeckens mit einem Familien-

tag gefeiert werden. Der Förderverein hatte zur Eröffnung noch Sonnenschirme für das Becken sowie Wasserspielzeug gespendet, wodurch sich das Becken schnell zu einem Highlight für die kleinsten Besucher entwickelte. Auch die DLRG konnte im Laufe der Saison das Training wieder aufnehmen. Selbst Schwimmunterricht konnte wieder erteilt werden. Das übernahm das Schwimmbad-Team.



Die Freibadsaison in Brome ist beendet. Besonders die Neueröffnung des Kinderbeckens kam gut an.

ARCHIVFOTO: BODEN

Fundkater in Wiswedel

Wiswedel – In Wiswedel wurde ein grau getigert Kater mit weißer Brust gefunden. Der Kater ist sehr zutraulich, kastriert, ein Chip ist nicht auslesbar. Der Besitzer, oder wer Angaben über die Herkunft des Katers machen kann, soll sich beim Tierschutz Isenhagener Land unter (0151) 585 650 80 melden.



In Wiswedel wurde dieser Kater gefunden.

FOTO: TIERSCHUTZ

Ein Anbau für Parsaus Kita „Fliegenpilz“

Gemeinde will 360 000 Euro investieren / Container-Lösung verworfen

Parsau – Die engen Platzverhältnisse in Parsaus Kindertagesstätte „Fliegenpilz“ könnten bald Geschichte sein. Ein Anbau soll her. Die Raumnot wurde im Gemeinderat schon länger diskutiert, nun soll Abhilfe geschaffen werden.

„Wir sind da schon lange dran, aber es ist keine leichte Aufgabe für uns“, erklärte Bürgermeisterin Kerstin Keil (CDU). „Wir wissen um die räumliche Situation. Wir haben uns mit vielen verschiedenen Optionen befasst, da wir unsere Hilfe ja zugesichert haben.“

Die Platzsituation – eigentlich ist sie keine Gemeindefrage. Die Sicherstellung von Betreuungsplätzen ist Samt-

gemeinde-Aufgabe. Aber auch über die Betreuungszahl hinaus fehlt es der Kita einfach an Platz: Die kleine Küche ist zu eng, insgesamt wünschen sich die Verant-

wortlichen eine Entzerrung. Schon früh waren sich die Kommunalpolitiker einig: Die Gemeinde will sich an einer Lösung beteiligen. „Wir haben die Mittel dafür“, sagte

auch Ratsherr Steven Klatt (SPD). Aber wie genau diese Mittel eingesetzt werden sollen, darüber grübelte die Gemeinde in vielen Sitzungen. Eine Container-Lösung wurde von den Ratsmitgliedern schnell verworfen. Zu teuer für den gewünschten Nutzen, lautete der Tenor: Eine Container-Lösung, die über 20 Jahre hinausgeht, rechne sich nicht.

Also ein Anbau. Angebote hat die Gemeinde Parsau schon eingeholt. Die offizielle Ausschreibung steht noch aus. Man hoffe natürlich, dass das Wunsch-Unternehmen am Ende auch den Zuschlag erhalte, hieß es. Deswegen Angebot liegt bei einem Festpreis und beziffert die

Kosten auf rund 360 000 Euro.

In Parsau hat man das kommende Jahr zur Verwirklichung auserkoren. „2021 muss der Anbau auf jeden Fall fertiggestellt sein, sonst bringt uns das ja nicht wirklich weiter“, meinte Klatt im Ratsrund. Er gehe auch fest davon aus, dass dieser Zeitplan realistisch sei. Mit dem Anbau soll eine große Küche in der Kita „Fliegenpilz“ einziehen und die Möglichkeit bestehen, den Anbau auch als Bewegungs- und Gruppenraum zu nutzen.

Einstimmig sprachen sich die Ratsmitglieder dafür aus, den Anbau zu verwirklichen. Wenn möglich, zum Festpreis von 360 000 Euro.

hib



An Parsaus Kindertagesstätte soll angebaut werden. Besonders die Küche ist zu klein. Die Gemeinde will das Vorhaben mit 360 000 Euro tragen.

FOTO: ARCHIV